

14. III. 1916

* **Besserung am Berliner Kartoffelmarkt.** Die Zufuhren von Kartoffeln nach Berlin haben in der Woche vom 6. bis 12. März nach den Ermittlungen der bei den Ältesten der Kaufmannschaft bestehenden Ständigen Deputation für den Kartoffelhandel eine **sehr erfreuliche Zunahme** erfahren. Auf den wichtigsten Eingangsbahnhöfen Berlins, dem Nord-, Ost-, Hamburg-Lehrter und Anhalter Bahnhof, kamen in der vergangenen Woche 7183 To. Kartoffeln an, gegenüber nur 1566 To. in der vergangenen Woche. Es ist zu erwarten, daß die stärkere Zufuhr anhält und daß die Nachfrage bald wieder besser befriedigt werden kann als in letzter Zeit. Auf dem Güterbahnhofe der Ostbahn traf gestern ein „Kartoffelzug“ von 126 Achsen ein, der auf der Berliner Umgehungsbahn die aus allen Himmelsrichtungen angefahrenen Kartoffeln gesammelt hatte. Auch die Eilgutsendungen haben wieder zugenommen, auf manchem Güterboden reiht sich schon wieder **Sack an Sack**. Um Stauungen und Betriebsstörungen vorzubeugen, werden die Empfänger von der Güterabfertigung aufgefordert, die Sendungen binnen 24 Stunden abzuholen, geschieht dies nicht, so läßt sie die Verwaltung, wenn angängig, zurollen, andernfalls nimmt sie der Spediteur gegen Lagergeld in **Bewahrung**. Wo die Güterschuppen unterkellert sind, werden die unteren Räume zur vorübergehenden Aufbewahrung der Kartoffel-**sendungen herangezogen.**